RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur 5
FRANZ XAVER FRIEDRICH
Wien am 7 Jänner 1936

Verleihung der Goldenen Salvator-Medaille.

Die Wiener Bürgerschaft hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, dem Fürsorgerat des 5. Bezirkes Bruno Ott in Anerkennung seiner mehr als 25jährigen verdienstvollen Tätigkeit auf dem Gebiete der öffentlichen Fürsorge und seines langjährigen Wirkens als Bezirks-und Ortsschulrat, den Fürsorgeräten des 9. Bezirkes Ignaz Berger und Konrad Schlosshofer, dem Sektionsobmann des Fürsorgeamtes Fünfhaus Ignaz Feix, den Fürsorgeräten Gottlieb Gödel (16. Bezirk) und Wilhelm Firley (17. Bezirk) in Anerkennung ihrer mehr als 25jährigen vordienstvollen Tätigkeit auf dem Gebiete der öffentlichen Fürsorge die Goldene Salvator-Medaille zu verleihen.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Die Lebensmittelzufuhren in der letzten Marktwoche.

Nach einem Bericht des Marktamtes der Stadt Wien betrugen die Zufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 29. Dezember bis 4. Jänner an Grünwaren 15.995 Zentner, um 3.681 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Kartoffeln 5.951 Zentner, um 688 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Obst 4.482 Zentner, um 384 Zentner weinger als in der Vorwoche, an Pilzen 3 Zentner, um 1 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Butter 232 Zentner, um 37 Zentner mehr als in der Vorwoche, an Eiern 734.000 Stück, um 48.000 Stücke mehr als in der Vorwoche, und an Agrumen 2.476 Zentner, um 702 Zentner mehr als in der Vorwoche. In der Grossmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, wurden per Bahn insgesamt 23 Waggons mit 140'9 Tonnen Fleisch, um 15'1 Tonnen weniger als in der Vorwoche, zugeführt. Der Zentralfischmarkt wurde in der Berichtswoche mit insgesamt 34.037 Kilogramm Fischen, hauptsächlich Karpfen und Kabeljau, beliefert. Auf dem Rindermarkt ruhiger, auf dem Schweinemarkt sehr flauer Geschäftsgang.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

Entfallende Sprechstunde.

Morgen, Mittwoch, entfällt die Sprechstunde bei Vizebürgermeister Dr. Winter.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

11.622 Anmeldungen für die Lehrlingsfürsorge-Aktion.

Welche Bedeutung der Lehrlingsfürsorge-Aktion für die erwerbstätige Jugend Oesterreichs zukommt, beweist die ungemein grosse Zahl von Anmeldungen. So waren im abgelaufenen Jahre nicht weniger als 11.622 Anmeldungen von Lehrlingen und Lehrmädchen zwecks Entsendung in eines der Erholunsheime der Lehrlingsfürsorge-Aktion eingelaufen. Die Aktion geniesst vermöge ihrer segenreichen Tätigkeit bei allen Behörden, insbesondere bei den österreichischen Krankenkassen, vor allem bei der Arbeiterkrankenversicherungskasse, dann bei der Stadt Wien, dem Fortbildungsschulrat für Wien, der Kammer für Arbeiter und Angestellte und bei den Lehrherren und Unternehmern vollste Unterstützung.

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.